

Jahresbericht des Avalonorden des Roten Drachen e.V. für das Jahr 2013

Die Arbeitskreise

Tierkunde

Der **Arbeitskreis Tierkunde** ist im Jahr 2013 hochaktiv gewesen und hat von allen Arbeitskreisen die höchste Anzahl an Mitgliedern in seine Arbeit eingebunden.

Er betreut das Zuchtprojekt Poitou-Esel, die Erhaltung der genetischen Nutztier-Vielfalt in Form der auf der Roten Liste für gefährdete Nutztiere befindlichen Großesel, sowie einige West-Highland-White-Terrier, die verschiedenen Vereinsmitgliedern zur Haltung überlassen wurden.



Unsere drei Eselstuten im Winter

Der größte Erfolg des Jahres 2013 war die Geburt des ersten Eselfohlens auf dem Gelände des Vereines. „Dana von Avalon“ trägt als erster Poitou-Esel den Zuchtnamen des Vereines und konnte trotz sprachlicher und bürokratischer Anforderungen beim französischen Zuchtverband im B-Buch der Rasse aufgenommen werden. Dies ist vor allem der deutschen Vertreterin des Zuchtverbandes zu verdanken, die uns dabei sehr unterstützt hat.

Die Geburt unseres Fohlens weckte viel Interesse in der Region und führte zu einem Fernseh- und einem Radiobeitrag beim SWR, sowie mehreren Artikeln in der regionalen Presse (Rheinpfalz, Pfälzischer Merkur).

Die Hauptarbeit war somit die tägliche Versorgung der Esel und die Vorbereitung auf die Geburt bis im Mai. Viel theoretisches Wissen wurde angeeignet zu Schwangerschaft und Geburt bei Großeseln und schließlich von der Praxis

entweder bestätigt oder nicht. Die Hoffnung bei der Geburt dabei sein zu können führte zu vielen Nachtwachen und wurde schließlich bei einer geradezu lehrbuchmäßigen Geburt erfüllt.

Die Mutterstute Soupline hatte glücklicherweise mehr Erfahrung mit Geburt und Aufzucht eines Fohlens als die Vereinsmitglieder und konnte ihnen sehr viel beibringen. Wir lernten viel über die Bedürfnisse der Tiere, besondere Ernährungsanforderungen von säugenden Stuten und darüber wie schon ein sehr kleiner Esel von Anfang an Manieren lernen kann.



Dana von Avalon, wenige Wochen alt

Gegen Ende des Jahres nahm der Bereich der Ausbildung und Erziehung unserer Esel einen größeren Zeitrahmen ein. Für die beiden erwachsenen Esel wurde ein Longiergurt angeschafft, um sie an der Doppellonge auf die spätere Zugarbeit vorzubereiten, der Jungesel lernt vorerst gutes Benehmen.

Im Laufe des Jahres gewannen wir weitere Weideflächen hinzu, die zum Teil in tagelanger Arbeit von zuwucherndem Gestrüpp, hauptsächlich Brombeeren, befreit werden mussten. Als Folge werden wir im kommenden Jahr einen deutlich größeren Futterbedarf unserer Esel über die eigenen Weideflächen decken können.

Der Bekanntheitsgrad unserer Esel in der Region ist sehr groß und wir konnten viele Besucher auf dem Gelände begrüßen. Dabei haben wir immer die Gelegenheit genutzt das Wissen über bedrohte Nutztiere, die Herkunft der Poitou-Esel und unsere Planung für die Zukunft bei den Gästen zu erweitern.

Pflanzenkunde

Der **AK Pflanzenkunde** kümmert sich in Theorie und Praxis einerseits um die Gewinnung von Nahrungsmitteln, die uns zusätzlich zum Einkaufsangebot zu Verfügung stehen. Im Vereinsheim werden diese unter Betrachtung des geschmacklichen Unterschiedes, der Lagerungsmöglichkeiten und der Vermehrbarkeit untersucht.

Daraus resultieren die Anzucht und der Anbau nicht hybrider Gemüsepflanzen. Zu Beginn des Jahres wurde eine zusätzliche Fläche auf dem Gelände zur Bepflanzung bereit gemacht, anschließend Möhren, Mais und Futterrüben für die Esel darauf angepflanzt.

Die Pflanzen gediehen gut, jedoch der Ertrag von Möhren und Mais blieb sehr gering. Die Möhren wuchsen zahlreich blieben jedoch mit einer Länge von 5 bis 10cm sehr klein. Der Mais ergab insgesamt einen Ertrag von etwa 5 Kolben aus 30 Pflanzen. Die Futterrüben gediehen sehr gut, wir erhielten 40 Rüben, bei 0,5 bis 1 kg pro Stück. Die schlechte Ernte von Möhren und Mais ist nach Recherchen vermutlich auf den sehr lehmigen Boden zurückzuführen.

Auf dem letztjährigen Mais- und Kartoffelfeld wurden dieses Jahr Kartoffeln der 2012 aus Samen gezogenen Knollen gezogen, außerdem noch zum Vergleich einige handelsübliche Kartoffeln, sowie Kürbisse deren Samen im dritten Jahr selbst gezogen waren.

Die alten Kartoffelsorten sind gut gediehen und blühten bis vor der Ernte. Bei den handelsüblichen Kartoffeln ist das Kraut früh abgestorben. Jedoch war das Jahr 2013 insgesamt ein sehr schlechtes Kartoffeljahr.



Die Setzkartoffeln fürs nächste Jahr

Im Hausgarten haben wir Wirsing, Spitzkohl, rote Rüben, Fenchel, Bohnen, Zuckerrüben und Futtermöhren angepflanzt. Der Wirsing und der Spitzkohl erlagen einer Raupenplage, den Bohnen war es anfangs des Jahres zu nass und zu kalt. Die Zuckerrüben haben sich nicht entwickelt, im kommenden Jahr werden sie versuchsweise in einem Frühbeet vorgezogen. Die Futtermöhren sind

nur vereinzelt gekommen, auch hier erhielten wir den Hinweis der ortsansässigen Landwirte, dass der Boden in Biedershausen schlecht für Möhren sei. Der Ertrag an Roten Rüben war sehr gut.

Zum Gartenjahr 2013 ist festzuhalten, dass es auch im nachbarschaftlichen Umfeld als schwierig bezeichnet wurde. Die kühle und feuchte Witterung im Frühjahr hat anscheinend einem Aufgehen vom Saatgut entgegen gewirkt. Bei den Recherchen über Saatgut im Allgemeinen wurde festgestellt, dass Frosteinwirkung die Keimkraft hemmt. Insgesamt hat sich hier ein Wissensgebiet aufgetan, das der AK im Jahr 2014 untersuchen will. Gleiches gilt für aktive praktische Maßnahmen im Bereich der Schädlingsbekämpfung. Der Großteil der örtlichen Kohlpflanzen ist dieses Jahr an die einheimischen Raupen gegangen.

Seminare/Workshops

Neben dem regionalen Brauchtum haben sich die Mitglieder bei verschiedenen Gelegenheiten auch mit den Gepflogenheiten der Samurai auseinander gesetzt und in Zusammenarbeit mit dem Nemeton Lost Oak das Buch „Hagakure“ betrachtet. Dies vor allem mit dem Schwerpunkt auf die Funktionsweise und Grundlagen der speziellen Hierarchie der Samurai, der darin enthaltenen Lerntheorien und Führungsgrundlagen. Es wurden beispielhafte Lebensregeln der Samurai genauer untersucht und der Versuch einer Übersetzung in unsere heutige Zeit und Kultur unternommen.

Im Bereich der Seminare fanden hauptsächlich Veranstaltungen in Verbindung mit einer laufenden Seminarleiterausbildung im Haus statt. Hierzu stellten sich verschiedene Mitglieder als auch Gäste und Freunde des Vereines zur Verfügung, um das hochwertige Ausbildungskonzept umzusetzen.

Unsere Seminarleiterausbildung wird grundsätzlich individuell auf die Bedürfnisse des Auszubildenden zugeschnitten. Nach jedem Seminarblock erfolgt eine Bestandsaufnahme des aktuellen Bildungsstandes. Sollte eine Lehrmethode als nicht zureichend empfunden werden, wird die Methode gewechselt. Dabei wird zwischen Lehrmethoden unterschieden, die mit Bewegung, Energiearbeiten, Konzentrationshilfen, Malen/Zeichnen, Musik, Tanz, Entspannungstechniken und vielem mehr vermittelt werden.

Für diesen speziellen Seminarbereich der Seminarleiterausbildung erarbeitete der Arbeitskreis Unterlagen zu aktuellem Recht, zum Beispiel Arbeitsrecht, Berufsgenossenschaften, Förderungsmöglichkeiten etc., organisierte die Teilnahme an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen, lehrte Recherche,

Zeitmanagement, Kommunikation, Gruppendynamik und vieles mehr. Dies bis zur vollständigen Vorbereitung auf eine eigenverantwortliche, selbst- oder teilselbständige Tätigkeit.

Vereinsbibliothek

Die **Vereinsbibliothek** dient im Wesentlichen als Recherchegrundlage für die Arbeitskreise, Haine und die Seminarteilnehmer, Neuanschaffungen werden nach diesem Bedarf unternommen. Sie hat einen ausgewählten Präsenzbestand im Gemeinschaftsraum des Vereines, eine größere Anzahl katalogisierter Bücher befinden sich aufgrund Platzmangel noch sicher verstaut auf dem Speicher des Hauses.

Brauchtum

Wie in den Vorjahren, haben wir wieder nach unserem Verständnis die alten **Brauchtumsfeste** gefeiert.

Wir sind dazu übergegangen, die Feste im Zyklus des Jahreslaufes in Ihrer Gesamtheit zu betrachten. Somit erweitert sich das Spektrum der Wahrnehmung auf die Rhythmen der Natur und schärft das Bewusstsein der ursprünglichen Lebensnotwendigkeiten unserer Vorfahren.

Die einzelnen Umsetzungen verschiedener detaillierter Projekte fanden schließlich vor allem in den Brauchtumshainen statt.



Jahreskreise

Projekt Wiki-Knowledgebase

Die **Knowledgebase** ist im Berichtszeitraum um den Bereich Pflanzenbeschreibungen erweitert worden.

Bogenschießen und Bogenbau

Wie angestrebt wurde auf dem Vereinsgelände Platz für eine **Bogenschießbahn** gefunden und eingerichtet, so dass nun wieder regelmäßig das Bogenschiessen auch mit Besuchern geübt werden kann.

Sprachen und Symbole

Der Arbeitskreis hat sich im Berichtszeitraum mit den Verschiedenen Aspekten der Kommunikation und ihrer Wahrnehmung auseinandergesetzt. Weiterhin haben die Mitglieder, Gäste und Freunde wöchentlich im Forum die Herkunft von verschiedenen Sprichwörtern untersucht und somit dazu beigetragen das Verständnis der Sprache zu vertiefen. Gleiches gilt für die Schulungen der Wahrnehmung der eigenen Stimme mithilfe von Gesangsunterricht im Vereinshaus.

Ferner haben die Mitglieder dieses Arbeitskreises die wechselnden Asylbewerber im nachbarschaftlichen Umfeld mit Sprachunterricht und Alltagshilfen bei der Eingliederung unterstützt.

Tänzerischer Kreis

Der **tänzerische Kreis** trat in diesem Jahr sehr in den Hintergrund, da die Kapazitäten der Vereinsmitglieder durch dringendere Projekte gebunden waren. Jedoch hat sich gezeigt dass die Themen des tänzerischen Kreises immer wieder Teil der Gespräche innerhalb des Vereinsheims sind und in diesem Rahmen auch immer wieder Wissen über unterschiedliche Themen (wie allg. Bewegungslehre, Kampfkunst, kulturelle Aspekte) vermittelt werden konnte. Daher hat der tänzerische Kreis sich zum Ziel gesetzt, im folgenden Jahr wieder verstärkt im aktiven Vereinsleben vertreten zu sein, und in eigenen Veranstaltungen diese Nachfrage zu bedienen.

Ritualplatz

Der **Ritualplatz**, der bisher für unsere Jahreskreisfeste und Seminare verwendet wurde, stand in diesem Jahr nicht zur Verfügung, da er bei der Fällung einer morschen Kirsche auf dem Gelände schwer beschädigt wurde. Leider konnten die Räum- und Reparaturarbeiten noch nicht begonnen werden, da das hierfür benötigte Personal anderweitig gebunden war. Für das neue Jahr plant der

Arbeitskreis, die entsprechenden Reparaturarbeiten durchzuführen. Diese werden Gelegenheit bieten den Platz neu zu gestalten, und auch die Trockenmauer, die den Platz begrenzt, neu aufzusetzen. Diese Trockenmauer ist die erste, die auf dem Vereinsgelände entstanden ist, und es wurden bei ihrem Bau viele Anfängerfehler gemacht, die ihre Stabilität beeinträchtigen - diese können nun von Grund auf vermieden werden.

Altes Handwerk

Wie gewohnt hat dieser AK an allen **Bauprojekten** in Haus und Gelände mitgewirkt und überall dort wo es möglich war seine Kenntnisse um alte Materialien und Verfahren eingebracht.

In diesem Jahr lag die Arbeit mit Holz im Zentrum der Aufmerksamkeit. Nach Üben der alten Verbindungstechniken im letzten Jahr, gelangte das erworbene Wissen nun beim Bau eines Fensters und zweier Türen mit Zarge für den alten Remisendurchgang zum Einsatz.

Außerdem wurde der Ausbau der Schwitzhöhle weiter betrieben, im Hof ein Pflanzbeet errichtet und neue Verputztechniken erprobt.



Entstehung eines Korklehmbodens in der Schwitzhöhle

Arbeitskreis Vereinsheim

Der **Arbeitskreis Vereinsheim** ist aufgeteilt auf die organisatorischen Bereiche Ausbau/Umbau, Gelände und Hofladen. Somit ist dieser Arbeitsbereich der Hauptansprechpartner für die anderen Arbeitskreise. Er stellt beispielsweise die Räumlichkeiten für den Arbeitskreis Seminare/Workshops zur Verfügung, oder entscheidet über den Platzbedarf der Arbeitskreise Pflanzenkunde und Tierkunde.

Das Vereinsheim hat dieses Jahr einige Veränderungen erlebt. Es galt das Raumangebot umzuorganisieren, zum einen um weiteren Wohnraum zu gewinnen, andererseits um gespendete Möbel einzubinden.

Darüber hinaus bot das Vereinsheim in diesem Jahr Raum für verschiedene Veranstaltungen.

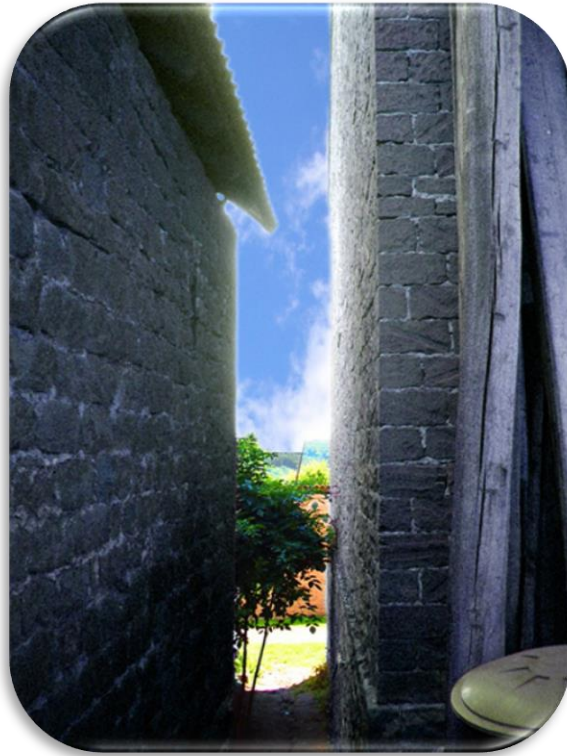
Neben der Betreuung von einigen internen Einzel- und Kleingruppenseminaren konnten wir durch die Versorgung von externen Schulungsveranstaltungen und Arbeitstreffen im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit Präsenz zeigen und Lernfelder nutzen.

In Zusammenarbeit mit dem AK altes Handwerk wurden zwei selbst gebaute Türen mit Zarge und ein Fenster eingebaut.

In der Schwitzhöhle wurde statt des elektrischen Saunaofens ein von außen zu befeuernder norwegischer Holzofen gesetzt. Als Ergebnis ist diese Schwitzhöhle deutlich preisgünstiger und einfacher zu beheizen und wurde bei verschiedenen Seminaren aktiv eingesetzt.

Der Hofladen hat auch in diesem Jahr während der verschiedenen Vereinsaktivitäten seine Produkte zum Verkauf angeboten und sich zum Selbstkostenpreis um die Getränkeversorgung der verschiedenen Teilnehmer gekümmert.

Mit dem Vertrieb von auf Tassen gedruckten Bildern unserer Eseldamen, die uns als Sachspende überlassen wurden, unterstützt der Hofladen die Erhaltungszucht der Poitou-Esel werbewirksam.



Scheunendurchgang zum Gelände / Siegerfoto zum Foto-Wettbewerb „Frühling“

Druidische Ausbildung

Die Haine:

Nemeton Gort Diau

Der **Efeuhain** veranstaltete mehrere Brett-Spiele-Abende, die von den Vereins-Mitgliedern und Gästen gerne genutzt wurden.

Nemeton Dwr Birch/Bedwenn

Der **Birkenhain** hat eine Reihe abendlicher Ausbildungsveranstaltungen im Vereinsheim durchgeführt.

Es fand eine vermehrte Ausbildung zum Lehrkonzept „Fionns Stufen“ der Druiden statt. Daraus entwickelten sich weitere Projekte.

Ebenso wurden in regelmäßigen Abständen Seminare vor Ort mit den Mitgliedern durchgeführt, einerseits um bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen, offene Fragen aus bereits durchgeführten Ausbildungen zu klären und neues Wissen weiterzugeben.

Nemeton Dwr Collen

Der **Haselhain** hielt im vergangen Vereinsjahr regelmäßig Treffen ab. Hier wurden Themen wie Energietrennung, Strukturierung und Kontinuität in Theorie und Praxis behandelt und den Mitgliedern in ihrer Wirkweise ergebnisorientiert vermittelt. Des Weiteren findet fortlaufend eine Ausbildung in Hauswirtschaft statt.

Der Nemeton Dwr Collen hat sich aktiv an der Erstellung des monatlichen Newsletters beteiligt.

Nemeton Yvys Avalach

Im **Meisterhain** wurden die Projekte des Nemeton Dwr Bedwenn zu Fionns Stufen inhaltlich weiter ausgearbeitet.

Es entstanden Konzepte für die Lehrkarten die im Nemeton Uchelwydd Clir entworfen wurden. Außerdem entwickelte der Hain aus althergebrachten Überlieferungen und modernen physiologischen Erkenntnissen ein Fitness-Training zu Bewegungsförderung und Streßabbau.

Nemeton Lost Oak

Der **NLO** veranstaltete Informationsabende zu den Themen „Hagakure“ und „Wege des Lebens“

Diese Abende wurden von Vereinsmitglieder und Gästen regelmäßig besucht. Sicherheit im Alltag, im Besonderen die Wahrnehmung von Gefahrenstellen, war anhaltendes Thema von Lernangeboten des NLO.

Außerdem war ein Vertreter des NLO bei allen Vorstandssitzungen in beratender Funktion anwesend.

Unter Leitung des NLO begann im Laufe des Jahres 2013 die einjährige Vorbereitungszeit für zwei Brauchtumsweihen in druidischer Tradition.

Nemeton Uchelwydd Clir

Der **Hain der Mistel** hat im Berichtszeitraum einige Beiträge zum Thema Aquarellmalerei ins Forum gestellt und dem monatlichen Newsletter als Portalbeitrag zur Verfügung gestellt.

Es wurde eine Reihe Entwürfe für ein Kartenset erstellt, das druidisches Lernen bildhaft darstellen soll. Dabei konnten Erfahrungen zu verschiedenen Mal- und Zeichentechniken erweitert werden.

Die in den Vorjahren erworbenen homöopathischen Kenntnisse und Bachblüten werden auch weiterhin – in Absprache mit dem Tierarzt – für die Esel verwendet.



Bildentwürfe für das druidische Lernprojekt

Hain der weißen Rose

Im Berichtszeitraum hat sich der **Hain der weißen Rose** mit der Herkunft, Geologie, Etymologie und Wirkung von Edelsteinen beschäftigt. Er hat in diesem Zuge Beiträge für den Newsletter des Vereins bereitgestellt und Kraftsteinauflagen für Mitglieder und Seminarteilnehmer durchgeführt.